

**Die Adresse für Siloballenfolie**



**Bruno Aemisegger**  
Aemisegger-Agro  
Hauten 208  
9426 Lutzenberg  
Telefon 071 888 61 32  
Telefax 071 888 61 36  
Email info@aemisegger-agro.ch  
http://www.aemisegger-agro.ch

**HUBER**  
Die Nr. 1

**DIREKT VOM SILOHERSTELLER**

- + Hochsilos bis 210 m<sup>3</sup> mit
- + doppeltem UV-Schutz
- + Kransilos
- + Reservoirs und Tanks bis 140 m<sup>3</sup>
- + GFK-Beschichtungen
- + Occ.-Silos mit Garantie
- + Service und Reparaturen aller Silomarken
- + Silotransporte

**Huber Kunststoffwerk AG**  
SILOBAU  
5426 Lengnau AG  
Tel. 056 266 40 80 · www.huber-lengnau.ch


**Restposten Silogrün direkt vom Landwirten**

Total 100 kg Silogrün; gemäss Angabe; müsste es bei doppelter Anwendung für ca. 200 Quadratmeter reichen. Preis nach Absprache.

Jürg Gamper, Schönbühl, 9545 Wängi, 052 378 12 50

## Meine Maissilage ist warm bei der Entnahme – was muss ich tun?

Die Nacherwärmungen beziehungsweise Nachgärungen werden durch die Hefen verursacht. Tolerant gegenüber tiefen pH-Werten, können sie sich sowohl mit und ohne Luft entwickeln. Sie entwickeln sich jedoch viel schneller unter Luft einfluss und Temperaturen über 20° C (Silagefütterung im Sommer). Dagegen sind sie empfindlich gegenüber Propion-, Essig- und Buttersäure.

Im erwärmten Futter nimmt der Nährwert ab und die Silage wird weniger gut ge-

fressen. Bei starken Erwärmungen kann der Energiegehalt bis 0.2 MJ NEL pro kg TS und Tag abnehmen. Zusätzlich entwickeln sich die Schimmelpilze. Ein hoher TS-Gehalt, eine schlechte Häckselqualität bedingt durch schlecht geschliffene Messer am Häcksler, eine schlechte Verdichtung besonders in den oberen Schichten im Silo, undichte Silos und zu geringe Entnahmemengen bei der Verfütterung sind die Hauptgründe für die Erwärmungen.

Durch eine genügend hohe Entnahmemenge beziehungsweise Vorschub können in der Regel die Nacherwärmungen verhindert werden. Im Hochsilo bedeutet dies minimale Entnahmeschichten pro Tag von 10 cm im Winter und 15 cm im Sommer. Bei einer sauberen Entnahme mit einer Entnahmefräse geht es auch mit etwas geringeren Entnahmeschichten. Im Flachsilo ist ein minimaler Vorschub pro Woche im Winter von 1 m und im Sommer von 2 m erforderlich.



Langjährige Erfahrung – solide Beratung – Lieferung ab Lager:

## Fahrsilozubehör

- Folie bis 16 Meter Breite
- Sandsäcke
- Schutznetze
- Windschutz- und Insektenschutznetze auf Anfrage



Hans Rohrer  
Fahrsilozubehör  
Stöck  
9470 Buchs/SG  
Telefon: 081 756 15 49  
Telefax: 081 756 05 44  
E-Mail: robobu@gmx.ch

Nach dem Einsilieren sollte das Silo erst nach 6 bis 8 Wochen geöffnet werden. In dieser Zeit findet die Milchsäuregärung statt, der beim Einsilieren vorhandene Sauerstoff wird verbraucht und die aerobe Stabilität der Silage nimmt zu. Bedingt durch die speziellen Witterungsbedingungen in diesem Jahr, wurde der Mais teilweise spät gesät und auch spät einsiliert. Viele Silos dürften deshalb schon früh geöffnet werden und dementsprechend ist das Risiko von Nacherwärmungen besonders hoch.

### Wie können die Erwärmungen gestoppt werden?

- Bei beginnender Erwärmung ist sofort zu handeln, damit der Verderb verhindert werden kann.
- Erwärmte Schicht entnehmen und verschimmeltes Futter entsorgen. Achtung: verbleibendes Futter im Silo nicht auflockern.
- Verbleibende Schicht im Silo bis zu ei-

ner Tiefe von 1 m mit einer Silo-Sonde, die bei der Schweizerischen Vereinigung für Silowirtschaft ausgeliebt werden kann, mit Luprosil Agro oder Conservit liquid behandeln. Pro 100 kg Silage werden 0.75 l oder pro m<sup>3</sup> Silage werden 4.5 l unverdünnte Säure benötigt. Diese ist in Abhängigkeit des TS-Gehaltes der Silage mit Wasser zu verdünnen.

- Wenn man das Gemisch mit einer Giesskanne auf die Oberfläche giesst, dringt das Gemisch nur in eine Tiefe von 5 bis 10 cm ein! Dies kann ausreichen, wenn die Erwärmung noch nicht zu stark fortgeschritten ist. Oft reicht diese Massnahme jedoch nicht.
- Futter im Silo mit einer Blache oder Plastikfolie möglichst luftdicht abdecken, um den Lufteinfluss zu vermindern.

Falls die entnommene Menge grösser als eine Tagesration ist, ist die Silage auszubreiten und mit 0.75 l Luprosil Agro

oder Conservit liquid pro 100 kg Silage zu behandeln.

Die Säure wird je nach dem TS-Gehalt der Silage mit Wasser verdünnt. Bei TS-Gehalten unter 30 % wird sie im Verhältnis 1:5 und bei über 30 % 1:10 verdünnt. Achtung beim Mischen: Zuerst das Wasser, dann die Säure, sonst geschieht das Ungeheure. Schutzbrille und Schutzhandschuhe verwenden!

Hinweis: Wenn das Problem Nacherwärmungen immer wieder auftritt, sind bereits beim Einsilieren vorbeugende Massnahmen zu treffen. Für mehr Infos: Merkblatt SVS «Silomais richtig silieren». Ein ALP aktuell zum Thema Nacherwärmungen wird nächstens erscheinen.

### AGFF Fachausschuss Futterkonservierung

Michel Amaudruz, Agridea  
Ueli Wyss, Agroscope

## Warme Silage sofort behandeln!

SVZ NWS: Amsler Hans, 5076 Bözen, AG, Tel. 062 876 22 70

Gautschi Felix, 5728 Gontenschwil, AG, Tel. 062 773 24 50

Kunz Willy, 8132 Egg, ZH, Tel. 044 984 03 71

Löhrli Hannes, 8427 Freienstein, ZH, Tel. 044 865 39 69

Pfister-Künzle Godi, Sunft, 8824 Schönenberg, Tel. 079 297 91 57

Schneebeli Hans, 8909 Zwillikon, ZH, Tel. 044 761 74 73

Thommen Bruno, 4494 Oltingen, BL, Tel. 061 991 93 08

Wiesendanger Andi, 8475 Ossingen ZH, Tel. 052 317 33 61

Zeltner Urs, 4623 Neuendorf, SO, Tel. 062 398 11 16

BSV: Harnisch Hansruedi, 3150 Schwarzenburg, Tel. 031 731 39 01

SVTG: René Gubler, 8500 Frauenfeld, TG, Tel. 052 721 50 55

SVSG/AP: Stefan Huber, 9011 St. Gallen, Tel. 071 288 54 21

SVFR: Pierre Aeby, Institute agricole de Grangeneuve, Tel. 026 305 58 62

GR: Plantahof, 7302 Landquart, Reto Elmer, Tel. 081 307 45 33

Zent.CH: LANDI Oberwiggertal, 6252 Dagmersellen, Tel. 062 756 12 51

LANDI Sempach-Emmen, 6203 Sempach Station, Tel. 041 469 60 80

LANDI Oberseetal, 6280 Hochdorf, Tel. 041 914 00 50



Temperaturmessungen sind ein guter Indikator zur Erkennung der Nacherwärmungen (Foto: J. Ostertag, Grub)